

# Dreiviertel der Bearbeitungszeit gespart

## Silotransporteur aus dem Rothargebirge startet Auftragskreislauf durch Einführung von Telematiksystem

Zement, Kalksteimmehl, Kunststoffgranulat oder Futtermittel werden für gewöhnlich in Silos zwischengelagert, bis jemand den Auftrag gibt, beispielsweise eine Lkw-Ladung des Schuttguts abzuholen. Oder auch ein Silo mit neuer Masse zu befüllen.

Solche Aufgaben übernimmt unter anderem das Unternehmen *Kleinwächter*, das sich mit seiner Fahrzeugflotte auf Silotransporte spezialisiert hat. Um die einzelnen Arbeitsschritte in dem gesamten Auftragskreislauf zusammenzufassen, hat sich der Logistikdienstleister aus dem Rothargebirge dazu entschlossen, ein Telematiksystem einzuführen. „Unser Ziel war es, die kundenorientierte Auftragssteuerung, von der Auftragserteilung über die Durchführung bis zur Rechnungsstellung, komplett EDV-gestützt durchzuführen“, sagt Uwe Bender, Mitglied der Geschäftsleitung.

Dies war bis vor einem halben Jahr noch nicht möglich. Bis Dezember 2007 hatte das Unternehmen seine gesamte Tourenplanung und Transportsteuerung manuell über Auftragsbücher und Auftragscheine abgewickelt. Als die Fahrzeugzahl auf rund 130 stieg und das Transportvolumen ebenfalls zunahm, reagierte das Logistikunternehmer und beschloss, diese Aufgaben künftig ausschließlich per Computer zu erledigen. Dabei sollte das neue System vier Anforderungen gerecht werden: Intern sollten die Kosten reduziert werden, die Abläufe sollten sich effektiver steuern lassen, die Verwaltung schlanker werden und extern sollte der Kundenwunsch nach aktuellen Transportinformationen erfüllt werden.

Durch Mundpropaganda sei Bender schließlich auf die Telematik Einheit Mobile Fleetmanager des Kronberger Softwarehauses *Mobile Objects* aufmerksam geworden. „Entscheidend war, dass sich die neue Lösung technisch nahtlos in die bestehenden betriebswirtschaftlichen Programme einfügt“, berichtet Bender von der Suche nach einer passenden Telematik Anwendung und fügt hinzu: „Wir interessieren uns weniger für die Fahrzeugdaten über das Bremsen und Beschleunigen, sondern uns geht es um die Auftragssteuerung.“ Nach einer Testphase habe man sich dann für den Mobile Fleetmanager entschieden, den *Mobile-Objects-Partner Danet* installierte.



Seit Januar dieses Jahres erfolgt die Auftragsabwicklung komplett EDV-gestützt. Erteilt heute ein Kunde etwa telefonisch den Auftrag, Futtermittel zu einem Silo zu transportieren, so erfassen die Disponenten die Anweisung in der entsprechenden Software. Sind die Kundendaten bereits vorhanden, spielt sie die Warenwirtschaft auto-



Um die 130 Fahrzeuge des Unternehmens möglichst effektiv einzusetzen, können die Disponenten in der Zentrale per Telematiksystem die Aufträge an die einzelnen Fahrer übermitteln.

zeugs auf einer Landkarte angezeigt werden kann. Hat der Kunde das Auftragsende bestätigt, werden alle Daten wieder an die Zentrale übermittelt, wo sie ins Warenwirtschaftsprogramm übertragen werden und automatisch ein Beleg sowie die Rechnung erstellt werden.

Dass sich die Umstellung von Papier auf PC ausgezahlt hat, macht Bender an einigen Zahlen deutlich: „Früher telefonierten die Disponenten 80 Prozent ihrer Zeit mit den Fahrern. Heute übermittelt das Telematiksystem alle

diese Angaben digital.“ Auf diese Weise würden die Aufträge weniger als ein Viertel der früheren Bearbeitungszeit benötigen. Künftig plant der Logistikdienstleister, seine internen Abläufe noch weiter zu beschleunigen. So sollen die Daten des digitalen Tachographen direkt übermittelt werden, zertifizierte elektronische Unterschriften möglich sein sowie digitale Fotos mit eingebendeter Be- und Entladezeit direkt über-

(ks)

www.kleinwächter.biz  
www.mobileobjects.de